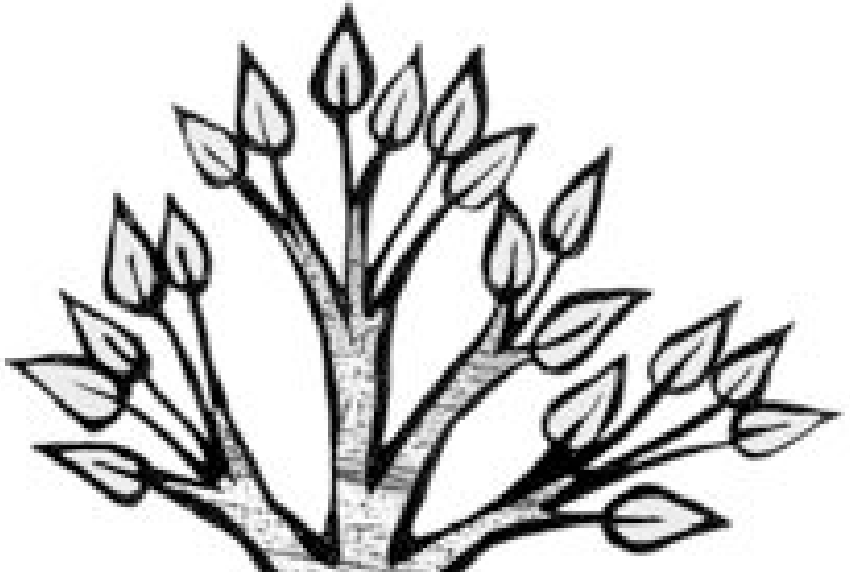




Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



„Stammbaum Jesse“

Pfarrbrief Advent 2008

Liebe Pfarrgemeinde,

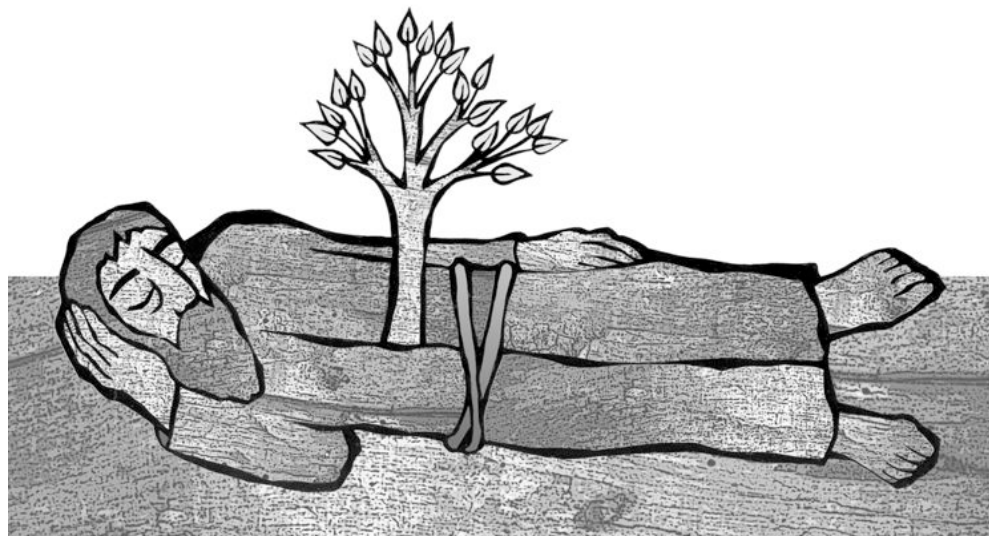
Das Münchner Jugendforschungsinstitut „iconkids & youth“ überraschte vor 5 Jahren mit der Nachricht, 39% der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren wissen nicht, was die Menschen an Weihnachten feiern. Für gläubige Christen wahrhaft eine bittere Lektion! Als Pfarrer von Prien bin ich da noch zuversichtlich und meine: zumindest im Chiemgau kennen noch mehr als 90% die richtige Antwort: „Gott ist Mensch geworden. Jesus ist geboren.“

Es nützt nichts, wenn wir über den Verfall der christlichen Tradition jammern. Vielleicht ist die negative Antwort auch Ausdruck dafür, dass sich hinter den Worten: „Gott ist Mensch geworden“ Ungeheuerliches verbirgt. Wie ist das möglich? Wie kann der große, all-

mächtige Gott, der das Weltall mit seinen unendlichen Weiten ins Leben gerufen hat, Mensch werden, ja sogar ein kleines hilfloses Kind in der Krippe?

Ich darf Ihnen verraten, auf diese Frage weiß auch die Theologie keine Antwort. Sie bezeichnet die „Menschwerdung Gottes“ als eines der großen „Glaubensgeheimnisse“ unserer christlichen Botschaft, etwas, das sich nicht weiter beweisen, erläutern oder irgendwie plausibel machen lässt. Wir Menschen können dieses Geheimnis nur staunend in uns aufnehmen und bitten: Herr, öffne mir das Herz, dass ich es vertrauend annehmen kann.

Die Botschaft von der Menschwerdung Gottes hat aber auch etwas Liebenswertes an sich: Gott tritt ein in unsere mensch-



liche Geschichte. Er hat ein menschliches Gesicht. Er wird geboren von einer Frau. Als Kind und Heranwachsender ist er den Gegebenheiten seiner Zeit unterworfen. Er erfährt Freude und Leid wie ein Mensch unter Menschen. Er lernt Lesen und Schreiben wie andere Kinder. Er lernt auch ein Handwerk und gilt als der „Sohn des Zimmermanns“. Nichts Menschliches ist ihm fremd.

Es ist darum gar nicht verkehrt, wenn in Krippenspielen die Kinder zuweilen davon singen, dass sie das Kind in der Krippe umarmen und lieblosen möchten, dass sie ihm warme Kleidung, Milch oder Honigkuchen bringen, als wäre es das Nachbarkind.

Im Mittelalter entfaltete sich das Bild vom „Stammbaum Jesse“ (= Isai), von der Wurzel Isais. Isai war der Vater König

Davids und lebte mit seiner Familie in Betlehem. Aus diesem Stamm war Maria hervorgegangen. Jesus, der Sohn Gottes, hat somit seine Wurzeln „im Stammbaum Jesse“ in der Tradition und im Glauben des Volkes Israel.

„Emmanuel“, „Gott mit uns“, ist sein Name. Diese Botschaft verkündete schon der Prophet Jesaja. Dies ist auch die ewig gültige Botschaft von Weihnachten. Werden wir es je richtig begreifen können in unserer oftmals so zerrissenen Welt?

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen den Frieden und den Trost von Weihnachten.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grüße ich Sie herzlich

*Ihr Pfarrer
Bruno Fink*

Weihnachtsgruß

Allen Pfarrangehörigen – besonders den Senioren, Kranken, und Behinderten – wünschen die Seelsorger, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrbüros ein frohes, gnadenreiches Fest der Geburt Christi und ein friedvolles, gesegnetes Neues Jahr 2009

Bruno Fink

M. Kolk

Kathrin Boderke Thomas Boderke

Renate Hof

Hilene Lukanow

Birgitte Hübner

Hildegard Fosse

Hazinger Patricia

Dem Glauben Zukunft geben

Zeichen der Zeit und ihre Herausforderung für die Seelsorge

Unser Erzbischof Reinhard Marx hat ein Projekt ins Leben gerufen, das zum Ziel hat, die Seelsorge in unserem Erzbistum verbindlich neu zu orientieren und neu zu strukturieren, sowie Schwerpunkte und Vereinbarungen für die Seelsorge in den kommenden Jahren zu entwickeln und zu beschließen. Auf dieser Grundlage sollen dann konkrete pastorale Konzepte in den einzelnen Pfarreien bzw. Pfarrverbänden erarbeitet werden.

Bei diesem Projekt mit dem Namen „Dem Glauben Zukunft geben“ geht es also nicht nur darum, welche geographischen Grenzen die Seelsorgeeinheiten zukünftig haben werden (also etwa, ob der Pfarrverband Prien neben Prien, Greimharting, Hittenkirchen und Wildenwart womöglich auch Rimsting umfassen wird) - was natürlich immer besonders große Aufmerksamkeit erfährt - sondern auch um die Frage, wie die Seelsorge innerhalb dieser Seelsorgeeinheiten gestaltet ist. Erzbischof Marx wünscht sich für diesen Prozeß die Mitarbeit von möglichst vielen Gläubigen. Er schreibt dazu: „Ich bitte Sie als Ihr Erzbischof, sich mit dem Projekt ‚Dem Glauben Zukunft geben‘ zu beschäftigen. Es ist eine Chance, dass die Kirche in unserem Erzbistum auch

künftig den Auftrag Jesu erfüllen kann, Menschen für den Glauben zu gewinnen und zu begeistern. Es geht um viel mehr als nur um Strukturen.

Als getaufte und gefirmte Christen bitte ich Sie, diesen Weg mit zu gehen. Informieren Sie sich über die wichtigsten Inhalte des Projektes und die Möglichkeiten, sich dabei selbst einzubringen. Mit Ihrer Mitarbeit und Ihrem Gebet können Sie einen wichtigen Beitrag leisten und durch Ihr Engagement dem Glauben in unserem Erzbistum Zukunft geben. Auf unserem gemeinsamen Weg verbinde ich mich mit Ihnen im Gebet.“

Die Texte, die zu diesem Projekt verfaßt wurden, sind viel zu umfangreich, um hier abgedruckt zu werden. Wer sich dafür interessiert und die Möglichkeit hat aufs Internet zuzugreifen, den verweise ich auf die Homepage des Projekts (s. u.), auf der alle Dokumente zu finden sind. Besonders möchte ich auf ein Referat des Erzbischofs hinweisen („Dem Glauben Zukunft geben – Perspektiven für den Pastoral- und Strukturplan 2020“ von Erzbischof Dr. Reinhard Marx), das unter den Menüeinträgen „Glauben Zukunft geben“ – „Standortbestimmung“ – „Materialien“ als pdf-File verfügbar ist.

FORMULAR FÜR RÜCKMELDUNGEN: Am Schriftenstand in der Taufkapelle
MATERIAL IM INTERNET: www.dem-glauben-zukunft-geben.de



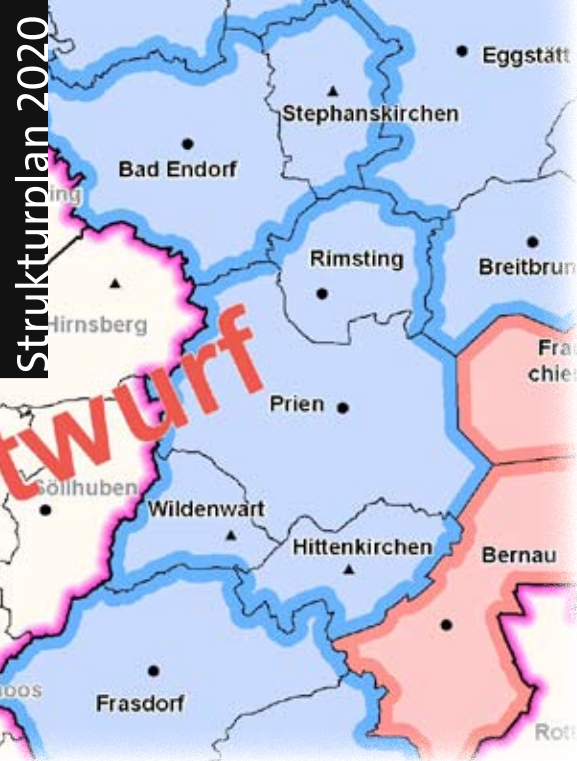
Unter anderem stellt unser Erzbischof darin fest, daß das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft zueinander anders geworden sei, auseinanderdrifte. Es sei viel die Rede von „Zusammenbruch“, „Weniger“, von einer Pastoral des „Noch“ (noch so viele Kommunionkinder, Priester, ...). Die krisenhaften Anzeichen an der gegenwärtigen kirchlichen Situation seien aber eine Anfrage an uns und unsere Pastoral.

Wir alle sind im Rahmen des Projekts aufgerufen solche „Zeichen der Zeit“ aus unserer Sicht zu benennen und uns zu fragen „Was bedeutet das für uns?“ „Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die zukünftige Seelsorge?“ Insbesondere die Gruppierungen der Pfarrgemeinde sind herzlich eingeladen ein Treffen zu diesem Thema zu gestalten

und die Ergebnisse auf eigens dafür vorgesehenen Rückmeldebögen festzuhalten. Falls Sie diese bis spätestens 16. Februar 2009 im Pfarrbüro abgeben, können sie bei der Rückmeldung der Pfarrei an das Erzbischöfliche Ordinariat berücksichtigt werden. Die Formulare für die Rückmeldung finden Sie entweder auf der bereits genannten Internetseite oder als Kopiervorlage im Schriftenstand der Taufkapelle.

Es würde mich sehr freuen, wenn aus unserer Pfarrgemeinde viele Pfarreimitglieder diesen Weg mitgehen und sich durch Diskussion und Gebet an diesem wichtigen Prozeß beteiligen.

Nicolas Koschorz
 Pfarrgemeinderatsvorsitzender



Zum neuen Struktur- und Personalplan 2020 der Erzdiözese

feiern werden vom Pfarrbüro in Prien aus besprochen und organisiert.

- Eine Reihe von Jugend- und Ministrantenfahrten, von Zeltlagern wurden gemeinsam veranstaltet.
- Programme zur Erwachsenenbildung wie Vorträge, Bibelnachmittage, Seniorenveranstaltungen usw. sind offen für alle Interessierten aus dem Pfarrverband.
- Seit 2006 besteht ein Pfarrverbandsrat.
- Ein Kooperationsvertrag zwischen der Kirchenstiftungen Prien, Hittenkirchen und Wildenwart wurde geschlossen, der ab 1. Januar 2009 in Kraft tritt.
- Es fanden mehrfach Begegnungen, Klausurtagungen der verschiedenen pfarrlichen Gremien statt.

Wir hatten im Grunde erwartet, im Herbst 2008 die offizielle Gründung des Pfarrverbands Prien feiern zu können. Dies ist nun leider nicht der Fall. Vermutlich werden wir von den Planungen und der Gesamtentwicklung im Bereich der Erzdiözese München und Freising überrollt. Dort ist ein neuer Struktur- bzw. Pastoralplan im Entstehen, und was schon seit einiger Zeit zur Diskussion stand, rückt nun näher: Der Pfarrverband Prien wird auch die Pfarrei Rimsting miteinbeziehen.

Um es gleich offen zu sagen: es geht niemand um die Vergrößerung seines

Einflusses oder die Erweiterung seiner Machtbefugnisse. Alle Seiten würden es bevorzugen, wenn an den verschiedenen Kirchen, ob in Rimsting oder Prien oder auch in Hittenkirchen und Wildenwart jeweils ein eigener Geistlicher bereitstünde für die seelsorglichen Aufgaben vor Ort. Doch die Zeiten haben sich geändert. Der Mangel an jungen Priestern zwingt zu Anpassungen und Neuorientierungen. Von daher macht es keinen Sinn, sich dieser Entwicklung zu verweigern. Ein Fluss lässt sich nicht aufhalten.

Diese Neuorientierung hat nichts zu tun mit höherer Wertschätzung der einen oder anderen Person, der einen oder anderen Pfarrei. Hauptgedanke für den Zusammenschluss der Pfarreien von Prien und Rimsting ist, dass auch im öffentlichen Leben vieles am Westufer des Chiemsees zusammenläuft wie im Bereich der Schulen, wie im Geschäfts- und Vereinsleben. Die Orientierung der Rimstinger Bürger war schwerpunktmäßig immer nach Prien ausgerichtet, jedenfalls viel mehr als nach Bad Endorf oder nach Eggstätt oder nach Söllhuben.

Es steht nun außer Frage: die Erweiterung des Pfarrverbands Prien und der Zusammenschluss mit der Pfarrei St. Nikolaus in Rimsting mit insgesamt rund 8.600 Katholiken stellt eine große Herausforderung dar, die von allen Seiten einiges abverlangt wird. Noch lässt sich gar nicht richtig abschätzen, welche Pro-

bleme auf den Pfarrer, auf die pastoralen Mitarbeiter /-innen, auf die Gremien und Gruppen und auf die Gläubigen der jeweiligen Pfarreien zukommen werden.

Im Augenblick bleibt festzuhalten:

- Es braucht nichts überstürzt angegangen werden. Fürs erste sind die beiden Pfarrer in Rimsting und in Prien installiert und nehmen Ihre Aufgaben wie bisher wahr.
- Es gibt somit keinen Zeitplan für das Zusammenwachsen der beiden Pfarrgemeinden.
- Es werden in nächster Zeit Gespräche zwischen Vertretern der jeweiligen Pfarrgemeinden stattfinden, um die jeweiligen Fragen zu erörtern, Schwierigkeiten zu diagnostizieren und zu erwartende Probleme auszuloten.
- Es hat niemand die Absicht – weder in Prien noch in Rimsting – der „anderen“ Seite irgend etwas wegzunehmen. Das Ziel der Seelsorge wird es immer sein: trotz geringeren Personals möglichst viel am kirchlichen Leben vor Ort lebendig zu erhalten.

Manager würden sagen: Es gibt viel zu tun. Packen wir es an! Dem würde ich gerne entgegenhalten: Wichtig ist, dass wir alle Dinge in einem fairen und sachlichen Miteinander regeln. Und noch entscheidender ist: Dass jeder an seiner Stelle seinen Glauben lebt.

Pfarrer Bruno Fink

Neue Kurse und Schulungen beim Caritas-Zentrum Prien

PflegePartner für die soziale Betreuung demenzkranker Menschen

Das Caritas-Zentrum Prien bietet seit vielen Jahren als Fachstelle für pflegende Angehörige Beratung rund um die häusliche Pflege. Hier kann jeder, der zu Hause einen Angehörigen pflegt oder betreut und Information, Unterstützung oder Austausch sucht, Angebote finden.

Immer häufiger wird in der Beratung der Wunsch geäußert, für einige Stunden in der Woche Entlastung zu finden, vor allem dann, wenn demenzkranke Angehörige versorgt werden. Um diesem Wunsch entsprechen zu können, baut die Angehörigenberatung eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter, die PflegePartner, auf.

Gesucht werden Frauen und Männer, die nach einer sinnvollen Aufgabe suchen und gegen eine Aufwandsentschädigung in begrenztem zeitlichem Umfang Hilfestellung in der Betreuung demenzkranker Menschen geben wollen.

Es wird ein Kurs angeboten, der in Bad Endorf stattfindet, vom 13. Januar bis 17.

April 2009 dauert und 12 Vormittage umfasst. Dies ist zwar umfangreich, entspricht aber mit 40 Fortbildungseinheiten den gesetzlichen Vorgaben.

Es wird ein Kostenbeitrag erhoben, der rückerstattet wird, wenn eine Mitarbeit bei den PflegePartnern vereinbart wird.

Am Dienstag, 13. Januar 2009, findet im katholischen Pfarrheim Bad Endorf



von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Erst danach muss man sich entscheiden, ob man den Kurs absolvieren will.

ANMELDUNG bis 07. 01. 2009 im Caritas-Zentrum Prien, Tel. 08051/ 13 23. Ansprechpartnerin: Regina Seipel, Dipl. Sozialpädagogin(FH).

Eine Aufgabe, die sich lohnt! Freiwilliges Engagement im Seniorenheim

Sie wollen sich ehrenamtlich in einem Seniorenheim engagieren oder tun es schon – dann sind Sie in diesem Einführungsseminar richtig.

Der Kurs hat das Ziel, Sie auf diesen Dienst so vorzubereiten, dass Sie ihn mit Freude erleben und gestalten können und dass er für alle Beteiligten einen Zuzug bringt. Kursinhalte sind das Ehrenamt, das eigene Älterwerden, Grundlagen der Kommunikation und Begleitung demenzkranker Menschen sowie Fragen nach dem Lebenssinn. Bereits zum fünften Mal findet dieser Kurs in Kooperation von Caritas, Diakonie, Katharinenheim e. V. und Bildungswerk statt. Er richtet sich an alle, die bereits in einem Seniorenheim aktiv sind oder es werden wollen, unabhängig vom Träger. Kursort ist Rosenheim.

ANMELDUNG bis 16. 02. 09 beim Bildungswerk Rosenheim, Tel. 08031/21420, Informationen im Caritas-Zentrum Prien 08051/1323

Caritas Zentrum Prien

Bahnhofplatz 3, 83209 Prien

Telefon: (0 80 51) 13 23

Fax: (0 80 51) 6 37 75

cb-prien@caritasmuenchen.de



Neue TafelshelferInnen gesucht

Seit November 2004 findet Woche für Woche die Ausgabe von Lebensmitteln bei der Tafel statt. 35 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen stellen mit Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter des Caritas-Zentrums den Betrieb sicher.

Nun brauchen wir Verstärkung! Wir suchen weitere Helfer, die vor allem am Freitagvormittag bei der Ausgabe mithelfen.

Wenn Sie Freude am Kontakt mit Menschen haben, körperlich ein bisschen belastbar sind und auch der Meinung sind, dass gute Lebensmittel nicht in der Mülltonne sondern auf dem Tisch landen sollten, dann sind Sie bei uns richtig. Die Häufigkeit des Einsatzes bestimmen natürlich Sie!

Wir freuen uns auf ein erstes Gespräch mit Ihnen. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin im Caritas-Zentrum Prien unter 08051/1323. Ansprechpartner: Roland Legat und Regina Seipel.

Regina Seipel

Älter werden – aber nicht alleine „Betreutes Wohnen Daheim“ in Prien am Chiemsee

Ein Netzwerk für Senioren der Marktgemeinde

Mit zunehmendem Alter stellt sich für viele Menschen die Frage, wie es weiter gehen soll. Ein Umzug in ein Altenheim? Lieber möchte man in der gewohnten Umgebung, der eigenen Wohnung bleiben! Aber ist das realisierbar, wenn körperliche Einschränkungen auftreten, das soziale Leben eingeschränkt wird und vielleicht sogar Vereinsamung droht?

Hier greift unser Netzwerk „Betreutes Wohnen Daheim“ der ökumenischen Sozialstation. In einem persönlichen Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause klären wir gemeinsam Ihren Bedarf und Ihre Wünsche. Anhand dieser Informationen schnüren wir Ihnen ein individuelles Versorgungspaket. Hier können Sie aus einem umfangreichen Katalog an Leistungen und Angeboten wählen. „Betreutes Wohnen Daheim“ schützt Sie

auch vor Vereinsamung und sozialer Isolation. Wir vermitteln Ihnen Freizeitangebote, Seniorenkreise oder Besuchsdienste. Hier können Sie alte Kontakte pflegen und neue Kontakte aufbauen. Ganz nach dem Motto unseres Netzwerkes „Betreutes Wohnen Daheim“:

ÄLTER WERDEN - ABER NICHT ALLEINE!

„Betreutes Wohnen Daheim“ der ökumenischen Sozialstation bündelt für Sie alle Angebote, Einrichtungen und Versorgungsmöglichkeiten in der Marktgemeinde und der näheren Umgebung.

Das bedeutet für Sie ganz konkret:

Nicht viele Anrufe sind notwendig, um Beratung und Hilfen zu erhalten, ein Anruf genügt unter 08031 / 23511 - 43 bei Stephanie Staiger in der Ökumenischen Sozialstation Prien.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Stephanie Staiger

40-std. Gebet

Das 40-stündige Gebet im kommenden Jahr findet statt in Prien vom Freitag bis Sonntag, den 6. bis 8. März.

Die Predigten hält P. Leopold Mader OFM Conv. vom Kloster Maria Eck bei Siegsdorf.

Adventmeditation

In den Wochen des Advents hält Frau Kathrin Boderke jeweils am Mittwoch, also am 03. 12., 10. 12. und 17. 12., eine Meditation zum Advent.

Treffpunkt ist jeweils um 19.00 Uhr im Meditationsraum des Pfarrheims.

Sternstunden unterstützt SkF- Beratungsstellen



Die SkF-Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen in Prien ist seit Beginn dieses Jahres in der Lage aus dem Notfallfonds der Aktion Sternstunden des Bayerischen Fernsehens zusätzliche finanzielle Unterstützung für Schwangere und Familien in den unterschiedlichsten Notlagen zu leisten.

Ratsuchende, die über ein geringes Einkommen verfügen, sind schnell finanziell überfordert, wenn Sonderausgaben auf sie zukommen. Es besteht dann die Gefahr rasch in eine Schuldenfalle zu geraten.

Als letzte Hilfe in der Not erfahren Familien in der SkF- Beratungsstelle spontane Hilfe aus diesem Fonds.

So konnten in den vergangenen Monaten für die zusätzliche körperliche Versorgung – z. B. besondere Ernährung bei verschiedenen Krankheiten, Pflegemittel für Babys und Bekleidung für Kinder – Gelder vergeben werden. Eine finan-

zielle Unterstützung gab es auch für die Teilnahme an Bildungsmaßnahmen z.B. Nachhilfeunterricht oder diversen Schulbedarf.

Die Teilnahme an bestimmten Aktionen des sozialen Lebens – Schulausflüge oder Sportvereine – wurde ebenfalls finanziell unterstützt.

Es ist ein großes Anliegen der SkF-Beratungsstelle, der Benachteiligung von einkommensschwachen Familien und vor allem von Kindern entgegen zu wirken. Neben allen anderen Angeboten der Beratungsstelle bietet nun auch der Notfallfond der Aktion Sternstunden 2008 eine zusätzliche Möglichkeit Familien in akuten Notsituationen spontan zu helfen.

SkF-Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen, Schulstr. 8, 83209 Prien, Telefon: 08051/1020.

Renate Braun

Sakrament der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

Donnerstag	18.12.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag	19.12.	15.00 bis 16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Samstag	20.12.	18.00 bis 19.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Dienstag	23.12.	17.00 bis 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit

– ADVENT –

ENGELAMT: Montag 01./08./15./22.12. um 6.00 Uhr in der **PFARRKIRCHE** (am 01. und 22.12. anschl. Frühstück); 12.12. um 19.00 Uhr in **URSCHALLING**; 13.12. um 9.00 Uhr in **ST. SALVATOR**

MEDITATION: Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Meditationsraum.

KINDERGOTTESDIENST: Sonntag 07./14./21.12. um 10.30 Uhr im Pfarrsaal.

Sa	29.11.	16.30	Einläuten des Advents
		17.00	Segnung der Adventkränze und -gestecke
Mo	01.12.		Hausgottesdienst in den Familien und Gemeinschaften
Fr	05.12.	20.00	Adventskonzert i. d. Pfarrkirche, Orgel Bartholomäus Prankl
Sa	06.12.	14.00	Adventsgottesdienst der Behindertengruppe im Pfarrheim
Sa	20.12.	16.00	Alpenländisches Adventssingen in der Pfarrkirche
Mi	24.12.		HEILIGER ABEND – Adveniatkollekte
		15.00	Christvesper in der Kursana Marktresidenz
		15.00	Christmette im Caritas-Altenheim St. Josef
		15.30	Stunde der Erwartung für Kleinkinder im Pfarrheim
		15.30	Kinderchristmette in der Pfarrkirche, es singt der Kinderchor
		17.00	Christmette für die älteren Mitbürger/innen (anschließend singt der Männerchor Weihnachtslieder auf dem Friedhof)
		19.00	Christmette in der Krankenhauskapelle
		22.30	Advents- und Weihnachtslieder mit der Capella Vocale
		23.00	CHRISTMETTE DER PFARRGEMEINDE (es singt die Capella Vocale die Pastoralmesse von Kempfer)
FILIALGEMEINDE GREIMHARTING			
Sa	29.11.	13.00	Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 17.00 Uhr)
So	30.11.	8.00	Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 16.00 Uhr)
		8.15	Messfeier mit Kindergottesdienst zum ersten Adventssonntag
So	07.12.	13.30	Seniorenachmittag im Gemeindehaus
So	14.12.	19.30	Adventssingen in der Filialkirche Greimharting
Mo	24.12.	23.00	Christmette mit Adveniatkollekte

– WEIHNACHTEN –

Do	25.12.		HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
		9.00	Hirtenamt
		9.15	Weihnachtsgottesdienst in der Klinik St. Irmingard
		10.00	Weihnachtsgottesdienst im Altenheim St. Josef
		10.30	HOCHAMT – (Kirchenchor: Nicolaimesse von J. Haydn)
		19.00	Feierliche Vesper mit Chor
Fr	26.12.		HL. STEPHANUS, ERSTER MÄRTYRER
		9.00	Pfarrgottesdienst
		10.00	Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef
		10.15	Weihnachtsgottesdienst in der Kursana Marktresidenz
		10.30	Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Liedertafel
Sa	27.12.		HL. JOHANNES, APOSTEL
		19.00	Vorabendgottesdienst zum Fest der Hl. Familie mit Segnung des Johannisweines
Mi	31.12.		SILVESTER
		15.30	Jahresschlussandacht im Altenheim St. Josef
		17.00	Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche mit Chor
		19.00	Eucharistiefeier zum Jahresschluss i. d. Krankenhauskapelle
		21.00	Feierliches Konzert zum Abschluss der 850-Jahr Feier m. d. Kirchenchor, sowie Mitgliedern der Münchner Philharmonie
Do	01.01.		HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR
		10.00	Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef
		10.30	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
		19.00	HOCHAMT in der Pfarrkirche Kirchenchor singt Sätze aus dem Weihnachtsoratorium
Mo	05.01.	19.00	Vesper mit Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
Di	06.01.		ERSCHEINUNG DES HERRN
		9.00	HOCHAMT – (Kirchenchor: Orgel Solomesse von J. Haydn)
		10.00	Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef
		10.45	Kinder- und Familiengottesdienst mit den Sternsängern
FILIALGEMEINDE GREIMHARTING			
Fr	26.12.	8.15	Festgottesdienst (Hl. Stephanus)
So	28.12.	8.15	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Do	01.01.	9.00	Festgottesdienst (Hochfest der Gottesmutter Maria)
Di	06.01.	8.15	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe

Kirchenmusik in der Adventszeit

Allmählich geht das Jahr dem Ende zu und das neue Kirchenjahr beginnt. Der Festgottesdienst an Kirchweih mit Joseph Haydns „Paukenmesse“ war zugleich Auftakt der Kirchenmusiktage 2008. Das begeisternde Konzert des jungen Ensembles savadi stellte in Greimharting kühne Musik des 17. Jahrhunderts vor. Der Münchener Domorganist Hans Leitner stellte auf der Priener Woehl-Orgel Werke Münchener Komponisten aus fünf Jahrhunderten vor und beendete sein Konzert mit originellen Variationen über die Bayernhymne von Franz Lehnendorfer.

Schließlich das Abschlusskonzert mit Mendelssohns Oratorium „Paulus“, aus dem auch das Motto der Kirchenmusiktage „Herr, tue meine Lippen auf“ stammte, wie Kirchenmusiker Rainer Schütz in seinem Einführungsvortrag erklärte. An diesem Konzertabend stimmte musikalisch und atmosphärisch irgendwie alles, und Mitwirkende und Zuhörer waren gleichermaßen gepackt von Mendelssohns Musik und ihrer Interpretation durch Rainer Schütz.

Natürlich wurde nach dem Konzert ausgiebig gefeiert und Bürgermeister Seifert ließ es sich nicht nehmen, allen Mitwirkenden zu danken und an Dirigent und Solisten kleine Präsente zu verteilen.

Gottesdienste und Konzerte im Advent

Nun beginnt die Advents- und Weihnachtszeit, die eine sehr arbeitsintensive Zeit für den Kirchenmusiker zusammen mit Kinderchor, Capella Vocale und Kirchenchor ist.

Für den Kirchenchor gilt es, Messen und Motetten von Joseph Haydn vorzubereiten: zunächst zur Gestaltung des 2. Adventssonntags, dann die „Nicolai-Messe“ für den Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag sowie die „Orgelsolo-Messe“ für Heilig Drei König. Am Neujahrstag erklingen Sätze aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach.

Die Capella Vocale stimmt mit Advents- und Weihnachtsmotetten auf die Christmette ein, in der sie die „Pastoralmesse“ von Kempfer singen wird. Zum Abschluss des ersten Weihnachtstages schließlich gestalten die jungen Musiker noch die Weihnachtsvesper von Max Eham, sprichwörtlich mit Pauken und Trompeten.

Bartholomäus Prankl, Mitglied der Capella Vocale, der an der Münchener Musikhochschule Kirchenmusik studiert und häufig im Gottesdienst zu hören ist, gibt zusammen mit

Bläsern am Freitag, den 5. Dezember in der Pfarrkirche ein Konzert mit adventlicher Musik mit dem Titel „Vom Himmel Hoch“.

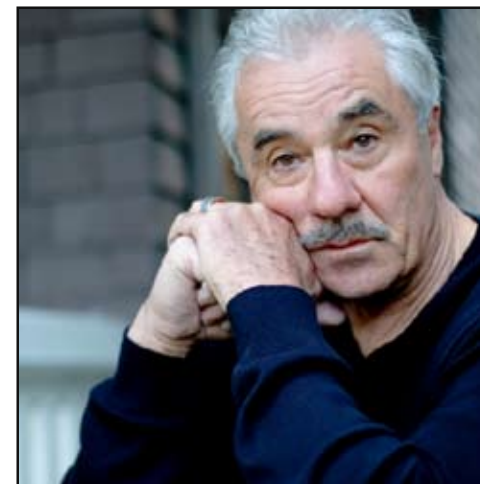
Am 4. Advent ist nachmittags um 16.00 Uhr ein Adventsingen in der Pfarrkirche, mit der Chorgemeinschaft, der Capella Vocale, dem Thalpichler Dreigesang, den Neuöttinger Sängern, der Innleitn Geigenmusi und den Kieferer Bläsern. Siegi Götze spricht verbindende Texte.

Silvesterkonzert

An Silvester findet ein Abschlusskonzert zum Jubiläumsjahr in der Pfarrkirche (Beginn 21 Uhr) statt – mit anschließendem Feuerwerk! Nach der Begrüßung durch Pfarrer Fink und Worten zur 850-Jahr-Feier von Bürgermeister Seifert führt Rainer Schütz mit seinen Chören und Mitgliedern der Münchner Philharmoniker u.a. Sätze aus dem „Weihnachts-Oratorium“, die Suite in D-Dur mit der berühmten Air von J. S. Bach und das „Laudate Dominum“ von Mozart auf. Solisten sind Ulrike Hofbauer (Sopran), Markus Roberts (Tenor) und Thomas Schütz (Bass).

Mit Händels „Halleluja“ aus dem „Messias“ im Ohr kann man dann zuversichtlich ins Neue Jahr gehen.

Bettina Kranzbühler



„Heiligabend allein – das muss nicht sein“

Unter diesem Motto laden wir im letzten Jahr die beiden Kirchengemeinden und die Arbeiterwohlfahrt Prien wieder zu einer besinnlichen Feier an Heiligabend von 14-18 Uhr in den Räumen der alten Post ein.

Wir wollen feiern „wie zu Hause“ – Musik hören und selber Lieder singen, Geschichten erzählen und vorlesen.

Dazu gibt es Kaffee, Tee, Saft und weihnachtliches Gebäck, später auch herzhaftes Genüsse und Glühwein.

Es wäre schön, wenn sich Mitbürger/Innen, die Heiligabend allein verbringen müssten, angesprochen fühlten und mitfeiern würden.

D. Hitzbleck

Ev. Kirchengemeinde Prien

08051/63873



Sternsingeraktion

„Kinder suchen Frieden“

So lautet das Motto der 51. Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger besonders auf das Recht von Mädchen und Jungen aufmerksam machen wollen, in einer friedlichen und gewaltlosen Umgebung aufzuwachen. Beispielland im Jahr 2009 ist Kolumbien, wo Repressalien, Vertreibung, Terror und Misshandlungen oftmals zum Alltag gehören.

Bei der Aktion Dreikönigssingen handelt es sich um die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Mädchen und Jungen werden in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen, den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen bringen und Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt sammeln.

Vorbereitungstreffen

1. Treffen Samstag, 13. 12., 14.00 Uhr,
 2. Treffen Samstag, 03. 01., 14.00 Uhr,
- beide Treffen finden im Pfarrheim statt.

Die Sternsinger sind unterwegs vom 4. - 6. Januar

Anmeldungen werden noch rechtzeitig vor den Treffen in den Schulen verteilt.

Firmung 2009

Die Firmspendung für alle Jugendlichen der 8. Klassen aus Prien, Greimharting, Hittenkirchen und Wildenwart ist vorgesehen, aber noch nicht abschließend bestätigt, für

**Samstag, 18. Juli 2009,
10.00 Uhr in der
Pfarrkirche.**

Der neue Abt von Schäftlarn, Petrus Höhensteiger, der aus Hittenkirchen stammt, hat sein Kommen zur Firmspendung zugesagt.

Die Firmvorbereitung wird ab der Fastenzeit, das heißt ab Ende Februar beginnen.



IMPRESSUM: Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (an Weihnachten, an Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Advents- und Weihnachtszeit im Weltladen

Wenn die süße Jahreszeit beginnt

Fair gehandelte Weihnachtsbäckerei mit Zuckerrohr und Kakao - süßer Stoff – auch gegen Armut.

Marianne Rogée, Schauspielerin, meint, was den Fairen Handel mit Produkten aus benachteiligten Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas angeht: „Ich glaube fest daran, wenn wir anderen Menschen helfen, dann haben wir selbst auch



„Nicht im Glück liegt

die Freude, sondern in
der Freude das Glück“

– russisches Sprichwort

fröhlichere Gesichter. Bei einem verantwortungsvollen Lebensstil erkennen wir beim Kauf von Produkten des täglichen Bedarfs die dahinter stehende Arbeitsleistung der Erzeuger an und entlohnen sie fair.“

Jane Fonda, US Schauspielerin und Oscarpreisträgerin behauptet: „Wir gehen mit der Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.“

Für unsere bolivianischen Kakao-partner gilt dies nicht, denn im Einklang mit der Natur, mit Sorgfalt und Wissen bauen sie ihren hochwertigen Kakao nach

ökologischen Richtlinien biologisch an – Grundlage für Schokoprodukte wie die neue erlesene Trinkschokolade, Schoko-adventskalender, Schokonikoläuse, die höchsten Ansprüchen an Qualität und Reinheit entsprechen, ebenso wie die Mehrzahl der Kaffees, Tees und Honige, welche mittlerweile ebenfalls Bioqualität besitzen.

Silberschmuck, Klangschaalen aus Nepal, hochwertige Leder-, Alpaca- und Seidenwaren sind überdies ebenso erhältlich wie praktische Geschenkgutscheine und Geschenkkörbe.

Verschenken Sie also doppelte Freude!

An den Adventssamstagen sind wir bis 16 Uhr für Sie da!

Almuth von Königslöw



Neues aus dem katholischen Kindergarten St. Irmengard

Der Katholische Kindergarten St. Irmengard hat einen neuen Elternbeirat gewählt. Er setzt sich zusammen aus Terry Luisebrink, Bianca Krumrey, Maresi Winkler, Gunda Kaindl (hinten von links), Renate Schultze, Claudia Nowotny, Tanja Scholz (Schriftführerin), Tanja Sievert, Monika Gantert (Pressearbeit) (vorne von links) und John Bessey. 1. Vorsitzende wurde Claudia Nowotny, ihre Stellvertreterin ist Tanja Sievert.

Der Kartoffelkönig

Im Oktober konnten die Kinder des Kindergartens Ihre Kreativität zur Schau stellen. Aufgabe war es zu Hause mit den

Eltern einen Kartoffelkönig zu basteln. Das Märchen und das Lied dazu wurde den Eltern zum Vorlesen bereitgestellt. Die Kinder erarbeiteten mit vollem Eifer zauberhafte Handpuppen.

Zur Belohnung wurden alle jungen Künstler und deren Eltern eingeladen zu einem schönen Spaziergang in das Eichental. Bei herrlichem warmen Herbstwetter folgten die Königsfamilien dem großen Kartoffelkönig, der von den Schwestern Gabriele, Schwester Siegraud und Schwester Emilia und allen Erzieherinnen kräftig beim Singen unterstützt wurde.

Die Geschichte wurde dann nochmals vorgetragen und mit schönen selbstgebas-

telten Drachen etc. lebhaft von den Kindern vorgestellt. Zum Abschluss gab es noch eine Überraschung zum Naschen. Was mag es wohl gewesen sein?

Der Ausflug war ein voller Erfolg und alle Königsfamilien erzählten sich noch lange danach von diesem schönen Tag.

St. Martin

Die leuchtenden, mühsam mit Fingerabdrücken bearbeiteten, Laternen wurden dieses Jahr wieder von den Kindern und dem Erzieher team gestaltet. Am Dienstag, den 11. November 2008 trafen die Kinder und deren Eltern sich im kath. Kindergarten um gemeinsam am Sankt Martinsumzug teilzunehmen.

Herr Pfarrer Bruno Fink holte die aufgeregten Kinder um 16:45 ab, um kurz darauf den heiligen St. Martin anzutreffen. Dieser hatte wieder seinen roten langen Mantel an und seinen Ritterhelm. Der

Weg ging über den kleinen Kurgarten an der Kurklinik Kronprinz vorbei über die Straße zum Markt Platz. Dort stellten sich die Kindergarten Kinder in einem großen Kreis auf und verfolgten gespannt was der St. Martin und der arme Bettler sagten. Die Martinsgeschichte wurde wieder sehr authentisch dargestellt.

Anschließend folgten alle Anwesenden dem Pfarrer in die Kirche. Dort wurde Geschichte vom Heiligen Sankt Martin vom Pfarrer nochmals vorgetra-



gen. Pfarrer Fink betonte wie wichtig es in der heutigen Zeit sei „das Teilen“ auch wirklich auszuüben. Die Stimmung in der Kirche mit all den beleuchteten Laternen und die erwartungsvollen Kindergesichter war sehr schön. Die Vorschulkinder führten einen prachtvollen, Laternenumzug mit Gesang vor. Zum Abschluss beteten wir alle gemeinsam das „Vater Unser im Himmel ...“.

Anschließend lud Pfarrer Fink zum Ausklang vor das Pfarrheim zu einem warmen Punsch und selbstgebackenen Lebkuchen der Kindergartenmütter ein. Diese wurden mit großer Lust und großem Hunger verspeist.

Schwester Siegraud, Leitung des kath. Kindergartens und Claudia Nowotny, Vorsitzende des Kindergartenbeirates, möchten sich im Namen des Kindergartens und der Beiräte nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden (Eltern, Kindergartenenteam, Pfarrbüro, Fam. Fechtl, Feuerwehr, Polizei etc.) bedanken.

Ein weiteres Danke Schön geht natürlich auch an die edlen Geldspender.

Nur mit Ihrer Unterstützung und guter Laune ist das Fest so gut gelungen.

Monika Gantert

Erstkommunion

Erstkommunionstermine:

Prien 24. Mai 2009
Greimharting 17. Mai 2009

Kommunionkleidermarkt:

Samstag, 31. Januar 2009,
9.00 Uhr im Pfarrheim Prien.

Kontakt:

Ingrid Ziegmann, Tel. 4774

Anmeldeschluss:

Sonntag, 10. Januar

Vorstellungsgottesdienste:

Sonntag, 22. März
Prien 10.30 Uhr
Greimharting 8.15 Uhr

Kerzenbasteln:

Greimharting
Freitag, 24. April
von 15.00 bis 17.00 Uhr
Prien
Dienstag, 28. April und
Mittwoch, 29. April,
jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr



Hinten (v.l.): Michael Barhainski, Maria Kotulek, Fe Seipel, Gunther Kraus, Peter Stephan, Annette Resch. Vorne (v.l.): Anna Höper, Rebekka Dees, Maxi Strohmayer, Raimund Gmeiner.

Neuwahlen der KJP-Vorstandschaft!

Bei der alljährlichen Vollversammlung der katholischen Jugend Prien wurde eine neue Vorstandschaft gewählt, die sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorstand: Maxi Strohmayer
2. Vorstand: Raimund Gmeiner
Kassier: Fe Seipel
Schriftführer: Anna Höper
Raumwart: Peter Stephan
Beisitzer: Rebekka Dees und Anette Resch
geistlicher Beirat: Maria Kotulek

Außerdem wurde Gunther Kraus als beratendes Mitglied in die Vorstandschaft berufen, Vertreter der Ministranten ist Michael Barhainski.

Die neue Vorstandschaft war von 17.10-19.10.2008 in Erlkam bei Holzkirchen um dort wieder ein spannendes, abwechslungsreiches Programm für das bevorstehende KJP-Jahr zu besprechen.

Lasst euch überraschen!

Fe Seipel

Die nächsten Aktivitäten im katholischen Kindergarten sind:

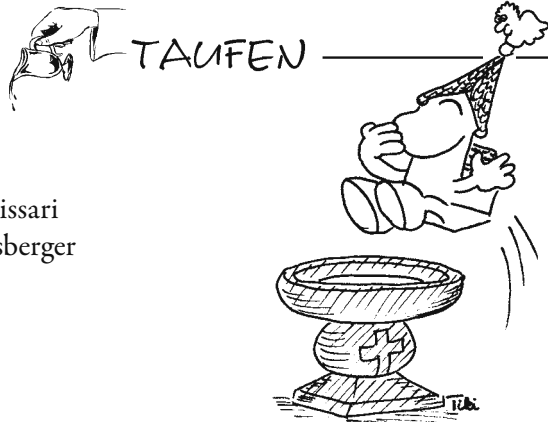
- Das Nikolausfest, dieses findet an wechselnden Tagen in den Gruppen statt.
- Die Kinder singen auf dem Priener Christkindlmarkt
- Der Kindergarten unterstützt am Stand „Priener Kindersommer“
- Die Weihnachtsfeier mit Kinder und ihren Eltern, der Termin wird im Kindergarten bekanntgegeben
- Skiwochen im Januar 2009

Termine der katholischen Jugend im Advent:

Samstag 29. 11.: 19:00 Uhr, Verwichteln
20:00 Uhr, Jugendstammtisch für Firmlinge und Gefirmte
Sonntag 21. 12.: 19:00 Uhr, Entwichteln
Mittwoch 24. 12.: nach der Christmette um 23:00 Uhr, Weihnachts-Chillout

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils von 09. 09. 2008 bis zum 13. 11. 2008)



Andrea Stephan
Maximilian Stefan Loferer
Nicolai Maximilian Kommissari
Rufina Cecilia Wappmannsberger
Julia Karina Orthofer
Felix Loos
Benedikt Moritz Schneider



Daniel Wiegand und Angela Mertens
Klaus Kollmannsberger und Marianne Bartl



auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator



Paul Hasenfratz	87
Anna Förg	88
Marie Groß	91
Maria Vaas	68
Karl Seebauer	75
Centa Stephan	78
Anna Stüber	82
Susanne Schönhuber	70
Maria Wallner	94
Helmut Huber	70
Hermann Schmidbauer	81
Rudolf Wittner	98

40-stündiges Gebet

Freitag bis Sonntag 06. - 08. 03. 2009

Ehevorbereitungstag

Pfarrheim Prien 28. 03. 2009 (ganztägig)

Wallfahrt nach Tuntenhausen

Sonntag 10. 05. 2009

Erstkommunion

Greimharting 17. 05. 2009

Prien 24. 05. 2009

Primiz von Herrn Josef Steindlmüller aus St. Salvator

Priesterweihe 27. 06. 2009 im Freisinger Dom

Primizgottesdienst 28. 06. 2009 neben der Kirche St. Salvator

Pfarrfest

Sonntag 04. 10. 2009 (nur ein Gottesdienst um 10.00 Uhr)

Wichtige Termine im Jahr 2009

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/1010, Fax 3844

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
(Mittwoch und Samstag geschlossen)

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
Thomas und Kathrin Boderke, Tel. 60974-20
Gemeindereferenten priv. Tel. 2775
(wohnhaft im Pfarrhaus Wildenwart)
Maria Kotulek, Pastoralassistentin 60974-24

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina und Alexander Fechtel, Hausmeister
Pius Grannesberger, Mesner
Hildegard Grosse, Sekretärin
Patricia Herzinger, Sekretärin
Renate Hof, Sekretärin
Brigitte Hötzelberger, Sekretärin für Wildenwart
Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333
Helene Seehauser, Sekretärin für Hittenkirchen

KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

Prien: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Greimharting: An jedem dritten Sonntag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator

An jedem letzten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling

An jedem zweiten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Kindergottesdienste in Prien

29.11. 17.00 (PfK), 07.12. (PfH), 14.12. (PfH), 21.12. (PfH),

24.12. 15.30 (PfK), 06.01. 10.45 (PfK), 25.01. (PfH), 15.02. (PfK),

25.02. 11.30 (PfK), 08.03. 10.45 (PfK), 22.03. (PfK), 05.04. 8.45 (PfH)

Ohne Zeitangabe: 10.30 Uhr; PfH: Pfarrheim; PfK: Pfarrkirche

Kindergottesdienste in Greimharting

07.12. 8.15, 06.01. 8.15, 24.01. 16.00 (Gemeindehaus),

14.02. 16.00 (Gemeindehaus), 22.03. 8.15

Ökumenisches Taizé-Gebet

Jeder letzte Montag im Monat, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Feierliche Vesper

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühshoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

Krankenkommunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

*Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,
der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.*